

1.353 Überlebende von Krieg und Folter erhielten Behandlung

Das Betreuungszentrum HEMAYAT hat den aktuellen Jahresbericht über seine Aktivitäten zur psychotherapeutischen, psychologischen und psychiatrischen Betreuung von Folter- und Kriegsüberlebenden veröffentlicht. Im Jahr 2018 waren es insgesamt 1.353 Überlebende von Krieg und Folter aus 51 Ländern (darunter 221 Minderjährige), die bei HEMAYAT psychotherapeutische, psychologische und medizinische Betreuung und Behandlung erhielten. Insgesamt konnten 14.688 Betreuungsstunden geleistet werden. Das waren rund 10% mehr als im Jahr zuvor. Den Jahresbericht können Sie hier einsehen.

Im heurigen Jahresbericht analysiert HEMAYAT umfassend Entwicklungen, Rahmenbedingungen und Herausforderungen, die für erfolgreiche Therapien relevant sind. Ziel der Arbeit ist es, die Symptome posttraumatischer Belastungsstörungen so schnell wie möglich durch Behandlung zu lindern. Es geht darum, die Gesundheit, Arbeitsfähigkeit und soziale Kompetenz der KlientInnen wiederherzustellen, um eine erfolgreiche Integration in Österreich zu unterstützen. Daran arbeiten derzeit in einem multiprofessionellen Team bei HEMAYAT insgesamt 49 TherapeutInnen, 4 ÄrztInnen und 32 speziell geschulte DolmetscherInnen für 21 Sprachen.

Stets im Vordergrund stehen die Bedürfnisse der Kinder und die nötige psychologische Unterstützung von Familien, denn um eine Weitergabe der Traumatisierungen an die nächste Generation zu vermeiden, muss den Betroffenen so rasch wie möglich geholfen werden. Mittlerweile arbeiten fünf KindertherapeutInnen für HEMAYAT, die auf diese besonders bedürftige Zielgruppe spezialisiert sind.

Mit über 600 Menschen auf der Warteliste braucht es ein wesentlich größeres und auch vielfältigeres Therapie-Angebot, damit Kindern, die bereits so früh mit Krieg und Folter konfrontiert waren, möglichst zielgruppengerechte Formen der Bewältigung dieser Erfahrungen angeboten werden können. Dafür fehlen aber die finanziellen Mittel.

Sommerfest und Benefiz-Auktion für HEMAYAT am 16.05.19 im Palais Schönburg

Aus diesem Grund werden alle Einnahmen des bevorstehenden Sommerfestes am 16. Mai im Palais Schönburg der konkreten Finanzierung von weiteren Therapieplätzen für traumatisierte Kinder und ihre Familien Zweck gewidmet. Für HEMAYAT bedeuten die Sommerfeste eine nicht mehr wegzudenkende finanzielle Säule zur Finanzierung von zusätzlichen Therapieplätzen für traumatisierte Menschen*! Die Sommerfeste werden zur Gänze ehrenamtlich organisiert und alle KünstlerInnen und HelferInnen verzichten



zugunsten von HEMAYAT auf ihr Honorar, sodass alle Einnahmen direkt in die dringend benötigten zusätzlichen Therapieplätzen fließen.

*Finanzielle Unterstützung durch die Europäische Union aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF), das Bundesministerium für Inneres (BM.I), Ärzte ohne Grenzen, Österreich, die Karl Kahane Foundation, den Fonds Soziales Wien (FSW), die MA 17 (Abteilung für Integration und Diversität), die RD Foundation Vienna, die Wiener Gesundheitsförderung (WiG), das Bundesministerium für Frauen, Familien und Jugend, Amnesty International (AI), Licht ins Dunkel, die Österreichische Nationalbank (OENB) und durch viele private SpenderInnen.

Rückfragen:

Alexia Gerhardus, Tel.: 0664-2122266, Mail: alexia.gerhardus@hemayat.org

Basispressemappe: www.hemayat.org/navigation-rechts/presse/basispressemappe.html

Spendenmöglichkeiten: www.hemayat.org/spenden.html